Dezember 2022

Ausgabe 107

SPD BÜRGERGESPRÄCH

Die Zeitung für die Bürgerinnen und Bürger von Wölfersheim | www.SPDwoelfersheim.de

ROUVEN KÖTTER SOLL LANDRAT WERDEN

Die Wetterauer SPD schickt unseren ehemaligen Bürgermeister Rouven Kötter bei der Landratswahl im kommenden Jahr ins Rennen. Kürzlich wurde er auf einem Parteitag in der Wetterauhalle mit über 96 % zum Landratskandidaten der Wetterauer SPD nominiert.

Kötter ist aktuell Erster Beigeordneter beim Regionalverband FrankfurtRheinMain und hat auch in dieser Position bewiesen, dass er „den Wetteraukreis im Blick hat und für ihn arbeitet“, wie die Wetterauer SPD-Vorsitzende Lisa Gnadl bei der Nominierung betonte.

Lesen Sie mehr auf Seite 2 ▶

SPD SETZT AUF FÖDERUNG
statt Zwang für aktiven Klimaschutz

SPD MITTENDRIN
wir kümmern uns um unsere Gemeinde

KINDER-BETREUUNG
wird in Wölfersheim groß geschrieben

ZUKUNFTS-PERSPEKTIVEN
für Melbacher Kinder

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Rouven Kötter, Vorsitzender der SPD Wölfersheim

die Vorweihnachtszeit ist eine ganz besondere Phase des Jahres. Lasst uns in dieser besinnlichen Zeit auf ein Jahr voller Märkte und Veranstaltungen zurückblicken, die Jung und Alt miteinander verbunden haben. Das Jahr 2022 war insbesondere wegen des 50. Geburtstages unserer Gemeinde ein echtes Festjahr und ich danke allen, die dazu beigetragen haben.
Gerade in diesem Jahr können und konnten wir diese mutmachende Stimmung sehr gut gebrauchen. Der Krieg in der Ukraine, die steigenden Preise, die unsichere Energieversorgung und die Menschen, die aus Kriegs- und Krisengebieten zu uns kommen, um hier Schutz und Obdach zu finden, stellen uns vor Herausforderungen und verursachen sorgenvolle Tage. Auch die Corona-Pandemie ist noch nicht vollständig besiegt, auch wenn zahlreiche Lockerungen nach vielen Monaten der Einschränkung und besonderen Rücksicht unserem Leben wieder Normalität gegeben haben.
Ich danke an dieser Stelle allen Menschen, die hart dafür arbeiten, dass wir all diese Herausforderungen bewältigen können. Egal, ob ihm Ehrenamt oder hauptberuflich – es gibt viele, die unserer Gesellschaft ein herzliches, solidarisches und würdevolles Gesicht geben.
Ich wünsche Euch allen ein friedliches, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2023! Glück auf!

Rouven Kötter

Fortsetzung von S.1

Rouven Kötter war vor seiner Tätigkeit in Frankfurt zehn Jahre lang unser Wölfersheimer Bürgermeister und wohnt auch heute noch in unserer Gemeinde. **Als Rathauschef hat er die Verwaltung zu einem modernen Dienstleister entwickelt, die örtliche Kultur und das Ehrenamt gestärkt und insbesondere basierend auf einer soliden Finanz- und Wirtschaftspolitik die Gemeinde erheblich vorangebracht.** Die Wetterauer Zeitung urteilte nach etwa acht Jahren über seine Tätigkeit: „Wer die Geschicke der Gemeinde verfolgt, weiß hingegen, dass Wölfersheim vielen Beobachtern im Wetteraukreis als Musterkommune gilt, nicht nur wegen der soliden Haushaltspolitik und entsprechender Spielräume, sondern auch aufgrund eines innovativen Geistes, der sich etwa an besonderen Serviceleistungen der Gemeinde und einem transparenten Führungsstil festmachen lässt.“ Nach zehn Jahren wechselte Kötter 2018 zum Regionalverband, wo seine Schwerpunkte im Bereich Mobilität, Europapolitik, Finanzen und Klimaschutz liegen.

„Rouven Kötter ist das beste Pferd im Stall der Wetterauer SPD“ hat der Wölfersheimer Grüne Michael Rückl vor wenigen Jahren gesagt. Das sieht auch der Wölfersheimer Bürgermeister Eike See nicht anders: „Rouven ist ein sehr kompetenter und erfolgreicher Kommunalpolitiker, das hat er mehrfach unter Beweis gestellt. Er weiß, wo den Kommunen der Schuh drückt, er hat die Kontakte und Netzwerke auf Landes-, Bundes- und Europa-Ebene und er wird ein hervorragender Landrat für unseren Wetteraukreis. **Er liebt seine Heimat und er weiß, wie man gestaltet.** Wir freuen uns auf einen engagierten Wahlkampf mit ihm.“

Rouven Kötter freut sich ebenfalls auf die kommenden Monate: **„Die Wetterau ist meine Heimat und ich würde diese sehr gern als Landrat gemeinsam mit den vielen engagierten Menschen gestalten und als lebenswerte Region erhalten und weiterentwickeln. Wir können viel erreichen, wenn wir gemeinsam handeln!** Ich freue mich sehr auf den anstehenden Wahlkampf und den damit verbundenen Wettbewerb, um die besten Ideen für unseren schönen Landkreis und unsere Gemeinde Wölfersheim.“

NÄHERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER WWW.ROUVENKOETTER.DE

Gerne können Sie auch direkt Kontakt per eMail aufnehmen: wetterau@rouvenkoetter.de

Michael Schmidt, Melanie Block, Gerhard Weber und Eike See

SPD SETZT AUF FÖRDERUNG STATT ZWANG

FÜR AKTIVEN KLIMASCHUTZ

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 26.09.2022 wurde ein weiterer Antrag der Wölfersheimer SPD zum Thema Photovoltaik beschlossen. Von diesem können noch mehr Bürgerinnen und Bürger profitieren.

Im Detail geht es darum, dass die Gemeinde alle Interessierten individuell und kostenlos über die Vorteile, die eine Dach-Photovoltaikanlage mit sich bringt, beraten soll. Sollte aus der Beratung hervorgehen, dass die Errichtung einer Dach-Photovoltaikanlage ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist und ein Interesse besteht, eine solche Anlage zu errichten, fördert die Gemeinde den Bau dieser Dach-Photovoltaikanlage. Dafür wird ab dem Haushaltsjahr 2022 jährlich ein Betrag von 100.000 € für die Förderung von privaten Dach-Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt. „Errichtet ein Bürger eine neue Anlage, erhält er, ab einer Leistung von 3 kWp, eine Förderung von 200 € pro kWp. Für eine neue Dach-Photovoltaikanlage werden bis zu 9 kWp gefördert. Das entspricht einer Höchstförderung von 1.800 €. Die Förderung gilt für alle Bürger, egal ob sie ein neues Haus errichten oder ein älteres Haus energetisch verbessern möchten“.

Da aufgrund des bisherigen Antrages bereits mehr als 100 Förderbescheide erstellt wurden, stellte die Wölfersheimer SPD den Antrag, die Fördersumme auf 200.000 € zu verdoppeln, um dadurch jedem, der jetzt die Entscheidung für eine Photovoltaikanlage trifft, eine Förderung zukommen zu lassen. Die Beantragung ist unkompliziert über die Webseite der Gemeinde möglich. Wer für dieses Jahr keine Förderung mehr erhält, wird bei den Fördermitteln im nächsten Jahr berücksichtigt.

Daher wurde nicht nur eine Mittelerhöhung für dieses Jahr beschlossen, sondern mit dem Antrag auch die Haushaltsansätze für 2023 und 2024 auf jeweils 100.000 € erhöht. Das heißt, auch zukünftig sind in unserer Gemeinde die Fördermaßnahmen für weitere Dach-Photovoltaikanlagen gewährleistet. Das ist aktiver Klimaschutz und Sicherung einer Zukunft für unsere Kinder.

Die Wölfersheimer SPD wird sich auch weiterhin für eine gute und zukunftsweisende Umweltpolitik in Wölfersheim einsetzen.

SPD MITTENDRIN:
WIR KÜMMERN UNS UM UNSERE GEMEINDE

Die Ukraine-Krise bestimmt leider unseren Alltag. Niemand von uns hätte Anfang des Jahres gedacht, dass es noch einmal zu einem Krieg in Europa kommen würde. Viele Unternehmen haben seit mehreren Monaten mit großen Herausforderungen, wie zum Beispiel steigenden Energiepreisen, Lieferengpässen oder steigenden Zinsen zu kämpfen.

Ganze Branchen kämpfen schon seit dem Ausbruch der Pandemie, vor mehr als zwei Jahren, um ihre Existenz. Die letzten Monate haben bei vielen Unternehmen die Lage noch einmal verschärft. Es zeigt sich sehr deutlich, dass hiervon sowohl große Unternehmen als auch kleine und mittelständische Geschäfte betroffen sind. Auch unsere Firmen vor Ort spüren, teilweise sehr deutlich, die Auswirkungen der Krise. Aus diesem Grund war es uns wichtig, Gespräche mit unseren Betrieben zu führen, denn nur, wenn wir wissen, wo bei unseren Unternehmen der Schuh drückt, können wir auch helfen.

Gemeinsam mit unserem sozialdemokratischen Bürgermeister, Eike See, haben wir in den letzten Wochen ganz unterschiedliche Betriebe aufgesucht. Egal, ob es sich um die Traditionsbäckerei Hinnerbäcker mit rund 75 Standorten und fast 500 Mitarbeitern, den Jungunternehmer Timo Knaupp, Dachdecker- und Zimmermannsmeister mit 7 Mitarbeitern, oder den EDEKA-Markt Friedrich Pfeiffer mit 77 Mitarbeitern handelt.

Die Gespräche waren sehr interessant und zeigten uns, wie unterschiedlich sich die aktuelle Situation bei den Firmen und deren Kunden niederschlägt.

Während sich Jens und Kai Steinhauer, die beiden Geschäftsführer der Traditionsbäckerei Hinnerbäcker, seit vielen Wochen mit steigenden Energiekosten für ihre Öfen beschäftigen, hat Timo Knaupp eher mit Lieferengpässen und einem hohen Holzeinkaufspreis zu kämpfen. „Wir wollen unseren Kunden in dieser schweren Zeit entgegenkommen und geben daher die Steigerungen bei den Einkaufspreisen nicht eins zu eins weiter. Ebenfalls haben wir den Preis für alle Brote bei 2,50 € eingefroren," berichtet Steinhauer.

Der Inhaber des Berstädter EDEKA-Marktes, Friedrich Pfeiffer, und sein Sohn Sascha, freuten sich über das Interesse und standen ebenfalls Rede und Antwort. „Wir sind froh, dass wir die enormen Herausforderungen der letzten Jahre in Bezug auf die Pandemie gut meistern konnten," stellte Friedrich Pfeiffer den Gesprächsteilnehmern klar. „Die aktuellen Bedingungen sind allerdings für uns als Lebensmittelhändler wesentlich schwieriger. Die Einkaufspreise für unsere Waren steigen, und unsere Kundinnen und Kunden spüren darüber hinaus noch viele weitere Kostensteigerungen, zum Beispiel für ihre Heizkosten," erläuterte Friedrich Pfeiffer.

Die Wölfersheimer SPD pflegt einen engen Kontakt zu den örtlichen Unternehmern und freute sich über den vertrauensvollen Austausch: „Sowohl die Traditionsbäckerei Hinnerbäcker als auch der EDEKA-Markt Pfeiffer sind solide Unternehmen, die seit vielen Jahren erfolgreich arbeiten, vielen Menschen einen Arbeitsplatz vor

Ort bieten und darüber hinaus toll mit unseren Vereinen vor Ort zusammenarbeiten und auch das kulturelle Angebot der Gemeinde finanziell fördern. Es ist wichtig, dass solche Unternehmen Unterstützung erfahren, um diese herausfordernde Situation gut zu überstehen“, betonte die Erste Beigeordnete unserer Gemeinde, Carmen Körschner.

Fraktionsmitglied Simone Eben fragte noch nach den Zukunftsaussichten für die Lebensmittelbranche. „Der Trend zu lokalen Produkten ist weiterhin klar spürbar. Allerdings müssen seit mehreren Wochen unsere Kunden vermehrt auf den Preis achten und kaufen daher auch vermehrt unsere günstigeren Eigenmarken,“ erläuterte Friedrich Pfeiffer.

Sehr interessant war auch das Gespräch mit dem Dachdecker- und Zimmermannsmeister Timo Knaupp, der sein Unternehmen vor kurzem im Wölfersheimer Gewerbepark erweitert hat. „Aufgrund der hohen Rohstoffpreise und der steigenden Zinsen ist es gerade für Privatpersonen immer schwieriger, größere Investitionen zu tätigen. Umso wichtiger ist es, dass meine Mitarbeiter und ich qualitativ hochwertige Arbeit abliefern und zuverlässig unsere Termine einhalten,“ berichtete Knaupp.

Für alle drei Unternehmen ist klar, dass uns die Auswirkungen der Energiekrise noch länger beschäftigen werden.

> „Unsere örtlichen Unternehmen können sich auf unsere Unterstützung verlassen.“
>
> Eike See, Bürgermeister

Sowohl die Firmen Knaupp und EDEKA-Pfeiffer als auch die Traditionsbäckerei Hinnerbäcker möchten sich an dieser Stelle noch einmal bei ihren Kunden für deren Treue bedanken.

Der Vorsitzende der Wölfersheimer SPD-Fraktion, Matthias Appel, betont an dieser Stelle noch einmal abschließend: „Schon die letzten beiden Corona-Jahre waren für uns alle mit großen Herausforderungen und vielen Einschränkungen verbunden. Die aktuelle Situation belastet viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sowohl finanziell als auch mental. Umso wichtiger ist es, dass wir als gewählte Kommunalpolitiker alles dafür tun, um unsere Bürger und unsere Firmen zu unterstützen. Dies gelingt zum Beispiel mit einer niedrigen Grundsteuer.

KINDERBETREUUNG
WIRD IN WÖLFERSHEIM GROß GESCHRIEBEN

In Wölfersheim gibt es neun Kindertageseinrichtungen. Abgekürzt werden diese oft als Kitas bezeichnet. Im Laufe der letzten Jahre wurden unzählige Maßnahmen getroffen, um die Kinderbetreuung in Wölfersheim zu optimieren.

Schon mein Vorgänger Rouven Kötter hat vor mehr als zehn Jahren eine eigene Fachbereichsleiterin im Rathaus eingestellt, die sich seitdem um die Belange der Kitas kümmert. Darüber hinaus wurde mit den Stimmen der stabilen SPD-Mehrheit in der Gemeindevertretung ein Gebührenmodell eingerichtet, das Eltern mit weniger Einkommen finanziell entlastet und zeitlich für mehr Flexibilität sorgt. Investitionen in Millionenhöhe für das Errichten von neuen, beziehungsweise die Renovierung der bestehenden Einrichtungen, wurden ebenso kontinuierlich getätigt.

Immer wieder kam es im Laufe der letzten Jahre zu Gesetzesänderungen, mit dem Ziel, die Kinderbetreuung in ganz Hessen zu optimieren. Die Fragen, ab welchem Alter und wie viele Kinder von wie vielen pädagogischen Fachkräften betreut werden sollen, standen dabei oft im Vordergrund und führten dazu, dass sich stetig mehr Erzieherinnen und Erzieher um unsere Kinder kümmern können.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist es zu wissen, dass es in Hessen eigentlich zu wenige Erzieherinnen und Erzieher für alle Kitas gibt. Wir befinden uns auf einem stark umkämpften Arbeitsmarkt, auf dem sich pädagogische Fachkräfte ihren Arbeitgeber fast frei aussuchen können. Umso wichtiger ist es, unserem Kita-Team optimale Arbeitsbedingungen zur Verfügung zu stellen, um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben.

Die letzte Gesetzesänderung trägt den Namen „Gute-Kita-Gesetz“ und stammt aus dem Jahr 2019. Dieses Gesetz regelt unter anderem, dass Kita-Leitungen vom Gruppendienst befreit werden, damit sie sich um die immer aufwendigere Organisation rund um ihre Einrichtungen kümmern können. Hiervon profitieren an erster Stelle die Kinder in den Einrichtungen. Daher finde ich die Grundidee des Gesetzes auch sehr gut. Leider hat sich die personelle Situation im Wetteraukreis durch dieses Gesetz noch einmal verschärft. Durch die reine Einführung eines Gesetzes hat man ja nicht plötzlich mehr Personal zur Verfügung. Ebenfalls ist das Gesetz mit hohen Kosten verbunden, da für die Leitungen wiederum neue pädagogische Fachkräfte eingestellt werden mussten. In Wölfersheim sind dies mehr als 500.000€ Personalkosten jährlich.

Ich bin froh und stolz darauf, dass wir es in Wölfersheim als einzige Gemeinde in der Wetterau geschafft haben, das Gute-KiTa-Gesetz umzusetzen. Unsere Kita-Eltern können sich in allen Ortsteilen, von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr, auf eine stabile und qualitativ hochwertige Betreuung freuen, die Ihren Kindern zugutekommt. Das Gleiche gilt für mein tolles Team in den Einrichtungen. Pädagogische Konzepte können besser angewendet und sogar noch weiterentwickelt werden.

Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich im Laufe der letzten Jahre für unsere Kitas eingesetzt haben.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR MELBACHER KINDER

1960 eröffnete die Kita Räuberhöhle als Kindergarten mit einer Gruppe seine Pforten und kann heute auf mehr als 60 Jahre Kindergartengeschichte zurückblicken.

Mittlerweile können in der im Ortsteil Melbach ansässigen Kindertagesstätte bis zu 45 Kinder ab dem zweiten Lebensjahr in der Zeit von 07:00 bis 17:00 Uhr betreut werden.

Auch wenn es seit 1960 mehrere Sanierungsarbeiten gab, so entsprechen die Räumlichkeiten der Kita Räuberhöhle nicht dem heutigen Anspruch einer zeitgemäßen und qualitativen Kindergartenbetreuung. Neben einem fehlenden Schlaf- und Differenzierungsraum für die Kinder mangelt es an einem Personalzimmer und einem Gäste-WC. Der Abstellraum, das Büro und die Küche sind viel zu klein. Der Sanitärbereich ist dringend sanierungsbedürftig und müsste, entsprechend den Standards für den U3-Bereich (unter 3-jährige), mit niedrigen Waschbecken, kleinen Toiletten und einem Wickelbereich mit Aufstiegshilfe umgebaut werden.
Wir halten den jetzigen Standort prinzipiell für ideal und beabsichtigen daher, zunächst alle Möglichkeiten einer örtlichen Erweiterung, eines Umbaus oder gar eines Neubaus in Betracht zu ziehen. Dies soll in Form einer Machbarkeitsstudie durch geeignete Planungsbüros in einem Ideenwettbewerb ausgearbeitet werden. Hierbei ist es unser Ziel, am jetzigen Standort oder im näheren Umfeld eine gute Lösung auf Basis der aktuellen pädagogischen und qualitativen Anforderungen an zeitgemäße Kindertagestätten zu finden und darzustellen.
Entsprechende Gelder hierfür sind bereits im Haushaltsplan 2022 eingestellt.

EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der Wölfersheimer SPD durch die Landtagskandidatin Anne Thomas (ganz links), die Erste Kreisbeigeordnete Stephanie Becker-Bösch (ganz rechts) und unseren Bürgermeister Eike See sowie den SPD-Vorsitzenden und Landratskandidaten Rouven Kötter

Es wurden persönlich geehrt:
Rudger Rauch (50 Jahre), Ute Warnke (40 Jahre), Gerhard Weber (40 Jahre), Dorothy Köhler (50 Jahre), Hermann Harnischfeger (40 Jahre), Wolfgang Klee (40 Jahre), Carmen Körschner (50 Jahre), Manfred Lamotte (50 Jahre), Heinrich Pfeffer (65 Jahre), Wilfried Langer (40 Jahre), Horst Maul (50 Jahre)

Ihre Wölfersheimer **SPD wünscht Ihnen besinnliche und friedliche Weihnachten** und einen guten Start in ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2023.

IMPRESSUM | HERAUSGEBER: SPD Wölfersheim · kontakt@spdwoelfersheim.de; GESTALTUNG: A. Roth; DRUCK: Wetterauer Druckerei · 61169 Friedberg